Englisch

(Sekundarstufe I)

(Stand: November 2026)

Inhalt

Seite

1 Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Leverkusen Schlebusch 2

2 Entscheidungen zum Unterricht 3

2.1 Unterrichtsvorhaben 3
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit 3
2.3 Lehr- und Lernmittel 6

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 7

3.1 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung 7
3.2 Ergänzende Grundsätze der Leistungsbewertung zum ‚Lernen auf Distanz' 7
3.2.1 Allgemein 7
3.2.2 Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht 8
3.3 Schriftliche Arbeiten 9
3.3.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten 9
3.3.2 Konzeption von Klassen- und Kursarbeiten 10
3.3.3 Korrektur und Bewertung der Klassenarbeiten 11
3.3.4 Sprachliche Richtigkeit 11
3.3.5 LRS-Erlass 11
3.3.6 Festsetzung der Note 12
3.4 Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit 12
3.4.1 Bewertung der mündlichen Klassenarbeiten 13
3.4.2 Rückmeldung zu einer mündlichen Klassenarbeit 13
3.5 Sonstige Leistungen 13
3.6 Zeugnisnoten 14
3.6.1 Berücksichtigung der Ergebnisse der zentralen Lernstandserhebung 14
3.6.2 Zuweisung zum Grundkurs oder Erweiterungskurs 15

4 Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen 15

5 Qualitätssicherung und Evaluation 17

5.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle 17
5.2 Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums 17
5.3 Überarbeitungs- und Perspektivplanung 17

6 Anhang 18

6.1 Kompetenzorientierte Planungsraster Jahrgänge 5 - 10
6.2 Übersicht über englische Lektüren in der Lehrbuchsammlung
6.3 Vorlage für ein Bewertungsraster bei mündlichen Klassenarbeiten
6.4. Formblatt ‚Zuweisung zu Grund- oder Erweiterungskursen'

1 Die Fachgruppe Englisch an der Gesamtschule Leverkusen Schlebusch

Die Gesamtschule Leverkusen Schlebusch ist eine von zwei Gesamtschulen auf Leverkusener Stadtgebiet. In der Sekundarstufe I ist sie siebenzügig (fünfzügig in der Sekundarstufe II) und im Schuljahr 2025/2026 besuchen etwa 1500 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Mit über 30 Kolleginnen und Kollegen ist die Fachgruppe Englisch Sek. I eine der zahlenmäßig größten Fachgruppen an der Schule. Auf die Mitarbeit von Elternvertretung und Schülervertretung in der Englisch Fachkonferenz wird großen Wert gelegt,

In der Fachkonferenz besteht Konsens darüber, dass die Anwendungsorientierung im Vordergrund steht: Schülerinnen und Schüler sollen die englische Sprache in Alltagssituationen anwenden können, wie z. B. Einkäufe tätigen oder Reservierungen vornehmen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen die englische Sprache als *Lingua Franca* begreifen, die ihnen nicht nur im privaten Umfeld von Nutzen sein kann, sondern auch im späteren beruflichen Umfeld.

Für den Englischunterricht an unserer Schule hat sich die Fachkonferenz daher das Ziel gesetzt, die Fertigkeit Sprechen stärker in den Blick zu nehmen. Aus diesem Grund finden in allen Jahrgängen einmal im Schuljahr mündliche Prüfungen anstelle einer Klassenarbeit statt, auch wenn diese mit einem hohen organisatorischen Aufwand verbunden sind. Die Schulleitung unterstützt die Fachkolleginnen und Fachkollegen bei der Organisation.

In fast allen Jahrgangsstufen ist eine durchgehende Parallelität in den einzelnen Lerngruppen erreicht. Diese wird durch die durch die Verzahnung des Englischunterrichts mit den individuellen Lernzeiten (ILZ) erleichtert. Klassenarbeiten werden überwiegend als Parallelarbeiten geschrieben. Die Fachkonferenz hat in Anlehnung an die Bewertung bei den Zentralen Prüfungen Kriterien zur Leistungsbewertung in den einzelnen Jahrgangsstufen abgesprochen. Diese müssen jeweils auf die einzelne Klassenarbeit abgestimmt werden.

Dem kooperativen Lernen kommt im Unterricht an der GLS eine besondere Bedeutung zu. Dies gilt genauso für den Englischunterricht. Die Unterrichtsprinzipien des Kooperativen Lernens sollen durchgängig im Englischunterricht Berücksichtigung finden.

Mit dem Einsatz kooperativer Lernformen, einer systematischen und fairen Feedbackkultur und einer deutlichen Trennung von Lern- und Leistungssituationen trägt der Englischunterricht dazu bei, bei den Schülerinnen und Schülern ein Interesse an der Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu wecken.

Absprachen zu den einzelnen Methoden werden bisher lediglich in den Jahrgangsfachgruppen getroffen. Ziel ist es, einen Methodenpool in der gesamten Fachgruppe zu vereinbaren.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Der Kernlehrplan weist Regelstandards aus. Hierdurch ist die Lehrkraft verpflichtet, alle im Kernlehrplan aufgelisteten Kompetenzerwartungen bei den Lernenden in den entsprechenden Jahrgangsstufen zu entwickeln und auszubilden.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Fachkonferenz hat eine Zuordnung von Handlungskompetenzen zu den Themen und Inhalten der eingeführten Lehrwerke diskutiert und für die einzelnen Jahrgänge/Unterrichtseinheiten in detaillierten Planungsrastern aufgeführt.[1]
Diese haben für alle Fachkonferenzmitglieder empfehlenden Charakter. Darüber hinaus dienen sie neuen Lehrkräften zur Orientierung und geben einen Überblick über kompetenzorientierte Unterrichtsvorhaben Abweichungen und alternative Umsetzungsformen sind selbstverständlich im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich, sofern die Realisierung der Kompetenzen gewahrt bleibt und die vereinbarten Themen behandelt werden.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Englischunterrichts an unserer Schule gelten fachunabhängig die von der Qualitätsentwicklung geforderten Kriterien für guten Unterricht.

Besonders zu berücksichtigen ist die differenzierte und individualisierte Aufbereitung von Aufgaben und Materialien auf verschiedenen Lernniveaus, die im Fach Englisch insbesondere ab der Zuweisung der Schülerinnen und Schüler zu G- und E-Kursen ab Jg. 7, vor allem aber mit Blick auf eine gelungene Umsetzung von inklusivem Unterricht gefordert ist. Die Fachkolleginnen und Fachkollegen der Fachgruppe Englisch arbeiten bei der Materialentwicklung eng zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der Förderschulen, die an der GLS in den Inklusionsklassen tätig sind.

Die Fachgruppe Englisch an unserer Schule hat sich auf folgende Grundsätze ihrer fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit geeinigt:

[1] Siehe Anhang, Abschnitt 6.1

1. Die Akzentsetzungen und die Prinzipien der Unterrichtsgestaltung aus der Grundschule werden fortgeführt:

- Themen- und Situationsbezug
- Authentizität
- Orientierung an der Lernentwicklung der einzelnen Lerner
- Spielerisches, darstellendes und gestaltendes Lernen
- Entdeckender und experimentierender Umgang mit Sprache

2. Die Unterrichtsgestaltung im fortgeführten kompetenzorientierten Englischunterricht zeichnet sich im Wesentlichen aus durch:

- **Einbindung und verantwortliche Beteiligung aller Lernenden** durch Themen-, Ziel-, Verlaufstransparenz im Unterricht.

  Das *warm-up* zu Beginn einer jeden Unterrichtsstunde wird zunehmend von den Lernenden selbst übernommen,
- **Gelegenheiten zum Sprachhandeln bieten -** Die Lernenden verwenden die Zielsprache in als lebensecht akzeptierten oder realen Situationen und können dabei die Sprache handelnd erproben (z.B. *role play, classroom discourse*, Verwendungssituationen im Alltag).
- **Arbeit an und mit Lernprodukten –** Die Lernenden kennen das zu erreichende Lernprodukt zu Anfang eines jeweiligen Unterrichtsvorhabens; Lernprodukte können z. B. sein: Präsentationen, Dialogszenen, Briefe, Tagebucheinträge, Sketche, Rollenspiele, Interviews etc.
- **Gestaltung eines funktional einsprachigen Englischunterrichts** und Einhalten des sog. *classroom management;* Einsatz der Zielsprache (von L und Sch) in organisatorischen und erzieherischen Zusammenhängen
- **Sukzessive Einführung der Lautschrift von Beginn an**
- **Systematische Einführung des Schreibprozesses**
- **Differenzierte Aufgabenstellungen** auch bei Klassenarbeiten
- **Die mündliche Kommunikationsfähigkeit** hat einen höheren Stellenwert als die schriftliche und wird in jeder Englischstunde gefördert. Dies geschieht besonders im Hinblick auf die mündlichen Prüfungen, die in allen Jahrgangsstufen eingeführt wurden.
- **Kommunikative Grammatikarbeit**
- **Deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen**

  Die Lernenden haben ausreichend Gelegenheit, sich in Übungssituationen zu erproben. Fehler gehören zum Lernprozess und werden in Übungssituati-

onen nicht bewertet. Die Bewertung findet in Leistungssituationen wie bei Tests und Klassenarbeiten statt.

- **Aufbau und Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre**

  Schülerinnen und Schüler müssen im Unterricht die Möglichkeit haben, sich in der Fremdsprache angstfrei zu erproben und angstfrei zu lernen. Es muss für die Schülerinnen und Schüler transparent zwischen Übungs-/Lern- und Bewertungssituation unterschieden werden (s.o.).

- **Konstruktiver Umgang mit Fehlern**

  Fehler als Teil des Lernprozesses und Fehler als Chance begreifen (angstfrei lernen). Dies bedeutet auch für uns Lehrkräfte ein neues Verständnis von unserer Rolle im Unterricht. In allen Kommunikationssituationen (z. B. bei Präsentationen, im *classroom discourse*) steht der Inhalt im Vordergrund (*fluency before accuracy)* und fordert einen sensiblen Umgang mit Korrekturen.

- **Einführung einer Feedbackkultur**
- **Beteiligung der Lernenden an Bewertung**
- **Förderung des eigenverantwortlichen Arbeitens** u. a. durch
  - Schaffen von Lernarrangements
  - Arbeiten in offenen Unterrichtsformen
  - kompetenzorientierte Aufgaben
  - Selbst-/Partnerkontrolle
  - Förderung des kooperativen Arbeitens
  - Berücksichtigung individueller Lerntempi
- **Einbeziehen von digitalen Medien und Förderung der Medienkompetenz**
- **Lernen in individuell bedeutsamen Zusammenhängen**

  Die Lernenden beteiligen sich an der Auswahl der Inhalte. Die Inhalte sind altersgemäß und berücksichtigen die Interessen und die Lebenswirklichkeit der Lernenden. Eine Stärkung des lebensweltlichen Bezugs und der Berufsorientierung durch adressatengerechte Themenfelder soll besonders in höheren Klassen zu einer positiveren Grundeinstellung zum Englischunterricht führen.

- **Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen sowie Geschlechter spezifischen Inhalten**
- **Gemeinsamer Unterricht**
- **Nicht linearer Umgang mit dem eingeführten Lehrwerk**

  Abgesehen von den in der Fachkonferenz festgesetzten Schwerpunkten und Themen, wird das Lehrwerk als Baukasten genutzt.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz Englisch hat sich im Jahr 2025 für das Lehrwerk "Orange Line" aus dem Klett-Verlag entschieden. Dieses ist inzwischen in den Klassen der Jahrgangsstufen 5 - 7 eingeführt. In den höheren Jahrgängen arbeiten die Schüler:innen auslaufend mit dem Lehrwerk „Lighthouse“ aus dem Cornelsen-Verlag, ab dem Einsetzen der äußeren Fachleistungsdifferenzierung im 9. Jahrgang ist es für die Grundkursschüler:innen das Lehrwerk „Highlight“ aus der gleichen Lehrwerkreihe auf einfacherem Niveau.

Die Begleitmedien (Audio/Video/ Vorschläge zur Leistungsmessung) zu beiden eingeführten Lehrwerken stehen den Fachkolleginnen und Fachkollegen zur Verfügung. Außerdem können Online-Dienste für aktuelle Themen und begleitend einsetzbare Materialien auf der Webseite des Verlags genutzt werden.

Als lehrwerksunabhängiges Übungsmaterial steht in der Lehrbuchausleihe jeweils ein Klassensatz *Smart Text Trainer* und *Smart Text Trainer Advanced* zur systematischen Förderung der Schreibkompetenz zur Verfügung.

Außerdem finden sich in der Lehrbuchsammlung Klassensätze von verschiedenen Lektüren für jede Jahrgangsstufe.[2] Nach Rücksprache mit dem Förderverein der Schule können neue Lektüresätze angeschafft und finanziert werden, wenn der Antrag einer Jahrgangsfachgruppe vorliegt.

Für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen können drei Computerräume (12, 13, 20 Computerplätze) genutzt werden. Außerdem stehen Klassensätze an Tablets und i-pads zur Verfügung.

[2] Eine Übersicht findet sich im Anhang, Abschnitt 6.2

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch beruht auf den rechtlichen Vorgaben des Schulgesetzes (§ 48), den Vorschriften zur Leistungsbewertung in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (APO SI § 6) sowie den übrigen Erlassen zur Leistungsbewertung, insbesondere auch den Vorgaben zur Leistungsbewertung im Kernlehrplan für die Sekundarstufen I.

3.1 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Die Leistungsfeststellung bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Dabei werden grundsätzlich alle im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche, die **kommunikativen Kompetenzen**, die **interkulturellen Kompetenzen**, die **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln** und die **sprachliche Korrektheit** sowie die **methodischen Kompetenzen** angemessen berücksichtigt.

Innerhalb der kommunikativen Kompetenzen kommt den Bereichen **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen** und **Sprechen: zusammenhängendes Sprechen** im Englischunterricht eine besondere Bedeutung zu. Sie sollen ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch umfasst die Bewertungsbereiche **„Schriftliche Arbeiten“** (Klassen-/Kursarbeiten) und **„Sonstige Leistungen“**. Gelegentliche kurze schriftliche Übungen, wie z.B. Vokabelteste, sind dabei nicht dem Bewertungsbereich „Schriftliche Arbeiten“, sondern den „Sonstigen Leistungen“ zuzurechnen.

3.2 Ergänzende Grundsätze der Leistungsbewertung zum ‚Lernen auf Distanz‘

3.2.1 Allgemein

- Präsenz- und Distanzunterricht sind gleichgestellt
- Klassenarbeiten / Klausuren finden in der Regel im Rahmen des Präsenzunterrichts statt
- Klassenarbeiten / Klausuren überprüfen auch Inhalte des Distanzunterrichts
- weitere Formen der Leistungsüberprüfung sind möglich

3.2.2 Mögliche Formen der Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht

Bei der Bewertung sonstiger Leistungen im Distanzunterricht zu berücksichtigen:

- Eigenständigkeit der Leistung muss nachvollziehbar sein (z. B. durch die Einbeziehung eines Gesprächs über den Entstehungsprozess / Lernweg in die Bewertung)
- Rahmenbedingungen (z.B. Verfügbarkeit eines ruhigen Arbeitsplatzes) müssen bei der Konzeption berücksichtigtwerden
- Grundsatz der Chancengleichheit muss gewahrtsein

Übersicht mit Beispielen zur Bewertung sonstiger Leistungen

	analog	**digital**
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen über • Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen über • Audiofiles/Podcasts • Erklärvideos • Videosequenzen • Videokonferenzen
schriftlich	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte	• Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Beispiele

- mündliche Leistungsüberprüfungen können in Form von Videokonferenzen stattfinden
- Alternativen, wenn Klassenarbeiten im Präsenzunterricht nicht möglich sind:
  - Portfolios
  - aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen
  - mediale Produkte (ggf. mit schriftlicher Erläuterung)
  - Projektarbeiten

3.3 Schriftliche Arbeiten

3.3.1 Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten richten sich nach den Vorschriften der APO SI. Im Rahmen der dort vorgegebenen Bandbreiten legt die Fachkonferenz Englisch fest:

Klasse	Anzahl	Dauer in Minuten
5	6*	bis zu 45‘
6	6*	bis zu 45‘
7	5*	45‘
8	4*	60‘
9	4	60‘ 4.=mündlich
10	3	GK: 1.= 60‘, 2.= mündlich, 3.= 90‘ EK: 1.= 60‘, 2 = mündlich, 3.= 90‘

* In den Jahrgängen 5-7 werden die Noten der ILZ-Tests je Halbjahr zu einer Klassenarbeitsnote zusammengefasst. Die ILZ-Tests ersetzten pro Halbjahr jeweils eine Klassenarbeit. Im Jg. 8 ersetzen die ILZ-Tests eine Klassenarbeit. Die Ergebnisse der Lernstandserhebung im Jg. 8 zählen nicht als Klassenarbeit (siehe auch Kap. 3.6.1).

- Die Terminierung aller Klassenarbeiten erfolgt zu Beginn des Schulhalbjahres in Absprache der Kolleginnen und Kollegen in den Jahrgangsstufen untereinander und unter Berücksichtigung der schulinternen Besonderheiten und Schulfahrten. Die Klassenarbeiten werden möglichst gleichmäßig auf die beiden Schulhalbjahre verteilt. Die Fachkonferenz hat folgende Verteilung auf die Halbjahre festgelegt:

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Jg. 5	1. KA (mündlich) und 2. KA 2 + 2 ILZ-Tests	3. KA und 4. KA + 2 ILZ-Tests
Jg. 6	1. KA und 2. KA + 2 ILZ-Tests	3. KA und 4. KA + 2 ILZ-Tests 1 der 4 KA mündlich
Jg. 7	1. KA + 2 ILZ-Tests	2. KA und 3. KA + 2 ILZ-Tests 1 der 3 KA mündlich
Jg. 8	1. KA + 2 ILZ-Tests	2.KA und 3. KA 1 der 3 KA mündlich (zzgl. VERA 8, nicht bewertet)
Jg. 9	1. KA und 2. KA	3. KA und 4. KA (mündlich/Abi-Tag)
Jg. 10	1. KA	2. KA (mündlich/TdoT) + 3. KA=Vor-ZP

- Die schriftlichen Arbeiten werden den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig, in der Regel mindestens eine Woche vorher, angekündigt.
- Die Fachkonferenz empfiehlt, dass in der Regel das Jahrgangsfachteam eine für alle Klassen bzw. Kurse zumindest in den Grundzügen gleiche Englischar- beit vereinbart, die von den Kolleginnen und Kollegen im Wechsel vorbereitet wird.
- Im 10. Jahrgang soll im Vorfeld der Zentralen Abschlussprüfung eine Klassenarbeit geschrieben werden, die in Umfang und Format der ZP10 entspricht.

3.3.2 Konzeption von Klassen- und Kursarbeiten

- Auf allen Jahrgangsstufen werden rezeptive und produktive Leistungen mit geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabenformaten erbracht, wobei der Anteil halboffener und offener Aufgaben ab Klasse 7 deutlich steigt.
- Bei der Konzeption der Aufgaben sollen unterschiedliche Anforderungsniveaus berücksichtigt werden.
- Im Laufe eines Schuljahres werden alle Kompetenzbereiche bei Klassenarbeiten angemessen berücksichtigt; die Festlegung erfolgt durch Absprache der Kolleginnen und Kollegen auf der jeweiligen Jahrgangsstufeuntereinander.
- Jede Klassenarbeit enthält eine auf alle Aufgaben bezogene thematisch-inhaltliche Klammer, die sich auf die zuvor im Unterricht behandelten Inhalte bezieht.
- Jede Klassenarbeit enthält in der Regel eine Aufgabe zur Textproduktion.
- Außer der Schreibaufgabe (s.o.) enthält jede Klassenarbeit eine Aufgabe zu den rezeptiven Fertigkeiten Hörverstehen und/oder Leseverstehen. In Ergän- zung dazu werden die übrigen Kompetenzbereiche im Laufe des Schuljahres angemessen berücksichtigt.
- Schülerinnen und Schülern mit einer Lese-/ Rechtschreibschwäche kann ein Nachteilausgleich in Form von zusätzlich eingeräumter Bearbeitungszeit oder der Aufteilung der Klassenarbeit in zwei Bearbeitungseinheiten gewährt werden.[3]
- Die bei der Klassenarbeit zum Einsatz kommenden Aufgabenformate sind im Rahmen der Vorbereitung geübt worden und den Lernenden vertraut. Die Lernenden haben ausreichend Zeit und Gelegenheiten, sich in Übungssituationen zu vergewissern, ob die in der Klassenarbeit zu bewältigenden Aufgaben erfolgreich bearbeitet werden können.

[3] Siehe auch Abschnitt 3.3.5 (LRS-Erlass)

- Auf allen Jahrgangsstufen werden einheitliche Korrekturzeichen verwendet. Zur besseren Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Bedeutung von Korrekturzeichen werden diese ab Klasse 5 eingeführt und in verschiedenen Übungssituationen angewendet. In Absprache mit dem Fachbereich Deutsch sind die meisten Korrekturzeichen für alle Fächer gleich.

3.3.3 Korrektur und Bewertung der Klassenarbeiten

Die Korrektur, Benotung, Rückgabe und Besprechung der Klassen- und Kursarbeiten erfolgen in der Sekundarstufe I in einem Zeitraum von bis zu 3 Wochen. Die Korrektur soll neben der Diagnose des erreichten Lernstandes bei Bedarf auch mit Hinweisen zum erfolgreichen Weiterlernen verbunden werden.

3.3.4 Sprachliche Richtigkeit

Bei der Überprüfung von Lese- und Hörverstehen wird die sprachliche Richtigkeit nur geringfügig berücksichtigt.

Bei Textproduktion wird im Rahmen der sprachlichen Leistung ‚Kommunikative Textgestaltung', ‚Ausdrucksvermögen' sowie die ‚sprachliche Korrektheit' bewertet. Diesem gesamten Bereich kommt dann ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Die sprachliche Richtigkeit wird nicht mehr mit Hilfe eines Fehlerquotienten bewertet, da dieser weder in der ZP10 noch im Zentralabitur Anwendung findet.

Der im Folgenden angeführte LRS-Erlass legt fest, dass bei Schülerinnen und Schülern mit diagnostizierter Lese-Rechtschreibschwäche die Rechtschreibleistung nicht in die Beurteilung der schriftlichen Leistung einbezogen wird.

3.3.5 LRS-Erlass

Förderung von Schülerinnen und Schülern bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreiben (LRS)[4]

Die Lese-Rechtschreibschwäche einer Schülerin oder eines Schülers muss diagnostiziert und der Schule sowie den Fachlehrern schriftlich mitgeteilt worden sein, damit dieser Erlass greifen kann.

Aus dem Erlass:

Für Schülerinnen und Schüler, die einer zusätzlichen Fördermaßnahme bedürfen, gilt für die Klassen 3 bis 6 und in besonders begründeten Einzelfällen auch für die Klassen 7bis 10 zusätzlich:

[4] Bass 14-01 Nr. 1 http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/Erlasse/LRS-Erlass.pdf

4.1. Schriftliche Arbeiten und Übungen:

Bei einer schriftlichen Arbeit oder Übung zur Bewertung der Rechtschreibleistung im Fach Deutsch und in den Fremdsprachen kann die Lehrerin oder der Lehrer im Einzelfall eine andere Aufgabe stellen, mehr Zeit einräumen oder von der Benotung absehen und die Klassenarbeit mit einer Bemerkung versehen, die den Lernstand aufzeigt und zur Weiterarbeit ermutigt. In den Fremdsprachen können Vokabelkenntnisse durch mündliche Leistungsnachweise erbracht werden. Die Erziehungsberechtigten sind über den Leistungsstand ihres Kindes zu informieren.

Die Rechtschreibleistungen werden nicht in die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten und Übungen im Fach Deutsch oder in einem anderen Fach einbezogen.

Berücksichtigung von Lese-Rechtschreibschwächen im Rahmen der zentralen Leistungsüberprüfungen 10 (ZP10)
In besonders begründeten Ausnahmefällen können die Eltern analog zu den Regelungen des LRS-Erlasses einen Antrag bei der Schule auf Gewährung einer Verlängerung der Arbeitszeit stellen. Über den Antrag entscheidet die zuständige obere Schulaufsichtsbehörde.

3.3.6 Festsetzung der Note

Die Notengebung von Klassen- und Kursarbeiten erfolgt auf der Grundlage einer im Bewertungsschema vorher festgelegten Punkteverteilung nach folgender Ta- belle:

Prozentualer Anteil erreichbarer Punkte Jg. 5, 6, 7	Prozentualer Anteil erreichbarer Punkte Jg. 8, 9, 10	Note
85 – 100 %	87 – 100 %	sehr gut
70 – 84 %	73 – 86 %	gut
55 – 69 %	59 – 72 %	befriedigend
40 – 54 %	45 – 58 %	ausreichend
20 – 39 %	18 – 44 %	mangelhaft
0 – 19 %	0 – 17 %	ungenügend

Zur besseren Orientierung für Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern kann die Notentendenz (+/-) als zusätzliche Information zur Note angegeben werden.

3.4 Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Nach § 6 Absatz 8 APO-S I in der Fassung vom 2. November 2012, zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Juni 2025, können Klassenarbeiten in modernen

Fremdsprachen mündliche Anteile enthalten. Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Im letzten Schuljahr (Jg. 10) muss eine schriftliche Arbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Die Fachkonferenz Englisch an der GLS hat festgelegt, dass möglichst in jedem Jahrgang eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung oder zumindest eine mündliche Aufgabe innerhalb einer schriftlichen Klassenarbeit ersetzt wird.

Die Durchführung und Organisation der mündlichen Prüfungen in Jg. 5 - 8 obliegt den einzelnen Fachkolleginnen und Fachkollegen. Sie werden dabei von der Organisationsleitung der Schule unterstützt. Obligatorisch sind mündliche Prüfungen in der Jahrgangsstufe 9 und 10. Sie werden zentral organisiert. Die Termine werden im Jahresterminplan der Schule festgelegt.

3.4.1 Bewertung der mündlichen Klassenarbeiten

Die Bewertung der mündlichen Leistungen erfolgt in den Bereichen Sprechen/zusammenhängendes Sprechen und Sprechen/an Gesprächen teilnehmen. Wir nehmen eine an den Kompetenzbeschreibungen für den Bereich "Sprechen" im Kernlehrplan orientierte Bewertung vor.

Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 4 bzw. 6:

- Inhalt/Aufgabenerfüllung
- Kommunikative Strategie
- Sprache – Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Sprache – Ausdrucksvermögen
- Sprache – Aussprache und Intonation

3.4.2 Rückmeldung zu einer mündlichen Klassenarbeit

Die Schülerinnen und Schüler bekommen spätestens nach einer Woche eine Rückmeldung zu der mündlichen Prüfung mithilfe eines Rückmeldebogens, der sich an den Vorgaben des landeseinheitlichen Bewertungsrasters (VVzAPO-SI, Anlage 55) orientiert.[5]

3.5 Sonstige Leistungen

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“ umfasst alle Leistungen, die die Schülerin bzw. der Schüler außerhalb des Bewertungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ erbringt. In die Beurteilung gehen die Qualität der erbrachten Leistungen und die Kontinuität der Beiträge ein.

[5] Siehe Anhang, Abschnitt 6.3

Nicht nur die Bewertung punktueller Leistungen in Form abgegrenzter zusammenhängender Beiträge wird bei der Leistungsbewertung berücksichtigt, sondern vor allem auch die Ergebnisse der Langzeitbeobachtung der Unterrichtsbeiträge der Schülerin bzw. des Schülers.

Zu den sonstigen Leistungen zählen beispielsweise

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit
- im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z. B. die Präsentation von Ergebnissen der Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit
- angemessene Heftführung
- gelegentliche, kurze schriftliche Überprüfungen
- langfristig vorzubereitende schriftliche Projektarbeiten

3.6 Zeugnisnoten

Gewichtung der Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“

Die Ergebnisse in beiden Beurteilungsbereichen werden bei der Festlegung der Zeugnisnote annähernd gleichgewichtig berücksichtigt. Eine rein arithmetische Zusammenfassung beider Beurteilungsbereiche ist dabei allerdings unzulässig.

In den Jahrgangsstufen 5 bis 8 kann der Bereich, in dem die Schülerin oder der Schüler die besseren Leistungen erbringt, höher gewichtet werden und mit ca. 60% in die Bewertung eingehen. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass punktuelle Leistungsüberprüfungen im frühen Alter nicht immer aussagekräf- tig sind und dass die Leistungsbewertung grundsätzlich kompetenzorientiert zu erfolgen hat. Kann die Schülerin oder der Schüler in einem der genannten Beurteilungsbereiche nachweisen, dass sie oder er die im Unterricht vermittelten Kompetenzen erworben hat, wird dies bei der Gesamtbewertung mit erhöhtem Gewicht berücksichtigt.

3.6.1 Berücksichtigung der Ergebnisse der zentralen Lernstandserhebung

Bei der Erteilung der Zeugnisnote werden im 8. Schuljahr die Ergebnisse der **zentralen Lernstandserhebung** neben den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen“ ergänzend und angemessen berücksichtigt. Die Berücksichtigung erfolgt gemäß dem RdErl. d. MSW vom 20.12.2006. Darin heißt es:

„Der Bewertung der Lernstandserhebungen werden die folgenden Kategorien zu Grunde gelegt:

a) Die Ergebnisse übertreffen die bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.

b) Die Ergebnisse entsprechen den bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.

c) Die Ergebnisse liegen unterhalb der bisher im Rahmen der Leistungsüberprüfung erbrachten Leistungen der Schülerin oder des Schülers.

Bei der Festlegung der Zeugnisnote werden bei der Entscheidung zwischen zwei Notenstufen Ergebnisse der Kategorie a) positiv und Ergebnisse der Kategorie c) negativ berücksichtigt."

3.6.2 Zuweisung zum Grundkurs oder Erweiterungskurs

Über die Zuweisung zum Grundkurs oder zum Erweiterungskurs entscheidet die Zeugniskonferenz unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Schülerin oder des Schülers.

Die Fachlehrerin oder der Fachlehrer schlägt der Zeugniskonferenz vor, an welchem Kurs die Schülerin oder der Schüler in Zukunft teilnehmen soll. Dieser Vorschlag beinhaltet eine Prognose über das zukünftige Lernverhalten und den zu erwartenden Lernerfolg der Schülerin oder des Schülers. Diese Prognose erfolgt auf der Grundlage der bisherigen Beobachtungen des Lernverhaltens und der bisher erbrachten Leistungen.

Im Allgemeinen erfolgt eine Zuweisung zum Erweiterungskurs bei der Zeugnisnote ‚gut' oder ‚sehr gut' und eine Zuweisung zum Grundkurs bei der Zeugnisnote ‚ausreichend' oder schlechter. Liegen die Leistungen im Bereich „befriedigend", entscheidet die Zeugniskonferenz jeweils individuell, ob eine Zuweisung in den Grundkurs oder den Erweiterungskurs für die Schülerin oder den Schüler pädagogisch sinnvoller ist. Neben Anstrengungsbereitschaft, Arbeitshaltung, Selbständigkeit, Fähigkeit zum Transfer und Lerngeschwindigkeit muss auch berücksichtigt werden, wie sicher die Note ‚befriedigend' ist und welche begründeten Abschlusserwartungen für die Schülerin oder den Schüler vorliegen. Dies wird in einem Formblatt festgehalten.[6]

4 Entscheidungen zu fachübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit aller Fachbereiche an. In den regelmäßig stattfindenden Jahrgangssitzungen und durch die überwiegend enge Zusammenarbeit in Jahrgangsteams besteht die Möglichkeit zu interdisziplinären Absprachen Im Folgenden sind beispielhaft fachübergreifende Themen aufgeführt, die bei der Entwicklung von interdisziplinären Kompetenzen bedeutsam sind.

[6] Siehe Anhang, Abschnitt 6.4

Jg. 5	Naturwissenschaften	Haus- und Nutztiere
Jg. 6	Hauswirtschaft	Gesunde/ungesunde Lebensweise, Essen
Jg. 7	Gesellschaftslehre	London/Hauptstädte
	Methodentraining	Lesestrategien
Jg. 8	Gesellschaftslehre	United States of America
	Musik	Songs
Jg. 9	Arbeitslehre/Wirtschaft	The world of work
	Deutsch	Bewerbungen verfassen
Jg. 10	Gesellschaftslehre/Deutsch	Have your say! Debattieren

5 Qualitätssicherung und Evaluation

5.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Im Rahmen der Schulinspektion wird die Schule in allen Fächern einer Kontrolle unterzogen. Damit wir die Kriterien für einen guten Englischunterricht erfüllen, haben wir unsere Überlegungen zu den fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen, sowie zu den Grundsätzen der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung hierauf abgestimmt.

- Jahrgangsstufe 8: Überprüfung der erreichten Standards durch die Lernstandserhebung/VERA
- Jahrgangstufe 10: Überprüfung der erreichten Standards durch die zentrale Prüfung/ ZP 10; die Aufgaben sind abschlussbezogen differenziert.

5.2 Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

- Regelmäßige Feedbackgespräche nach Klassenarbeiten unter den Kolleginnen und Kollegen auf Jahrgangsstufenebene
- Regelmäßiger Austausch zum Einhalten der Verbindlichkeiten/des schulinternen Curriculums auf der Fachkonferenz
- Umgang mit Problemen der Zielerreichung

5.3 Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Zwei Fachkonferenzen im Schuljahr mit ausreichend Zeit für Rückmeldungen zu notwendigen Ergänzungen bzw. Änderungen im schulinternen Curriculum, insbesondere zu

- Individueller Förderung
- Gemeinsamer Unterricht und Inklusion
- Umgang mit den Ergebnissen aus VERA
- Unterricht in den Jahrgängen

6 Anhang

6.1 Kompetenzorientierte Planungsraster Jahrgänge 5 - 10

(Stand Januar 2026)

Übersicht über die folgenden Seiten:

	Seite
Jahrgang 5	1 - 3
Jahrgang 6	4 - 6
Jahrgang 7 G/E-Kurs	7 - 9
Jahrgang 8 G/E-Kurs	10 - 11
Jahrgang 9 G-Kurs	12 - 13
Jahrgang 9 E-Kurs	14 - 15
Jahrgang 10 G-Kurs	16 - 18
Jahrgang 10 E-Kurs	19 - 21

Schulinternes Curriculum Englisch: 5. Klasse

Lehrwerk: Orange Line (Klett)

Unit	**1 School life**		**2 Family and home**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Schule und Unterricht, Aufforderungen, Schulregeln		Familie und wohnen	
Kommunikative Kompetenzen	• über die eigene Schule und Unterricht sprechen • Hörtexten Informationen über Schule und Unterricht entnehmen • Texten über Vorlieben zu Unterrichtsfächern Informationen entnehmen • aus Satzteilen einen eigenen Text schreiben • eigene Schulregeln erstellen		• über die eigene Familie und das Wohnumfeld sprechen • Hörtexten Informationen über die Familie und das Zimmer entnehmen • Bilder beschreiben und Sätze bilden (There is .../ There are ...) • Mitschüler:innen Fragen stellen und beantworten • Sprachmittlung (Informationen über die Familie vom Englischen ins Deutsche übertragen)	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• Things for school • Days of the week • school subjects • School Place	• Imperativ • Plural • Artikel a, an, the • Personalpronomen • Form of to be	• rooms adn things at home • family	• Lang- & Kurzform von `be´ in der Verneinung • Fragen mit und ohne Fragewort
Interkulturelle Kompetenzen	• Meinungen zu Schuluniformen in England äußern • Höflichkeitsformeln vergleichen • Assembly		• the Royal Family • Vergleich von Adressen/ Anschriften ind Deutschland und GB, sowie Nachnamen	
Methodische Kompetenzen	• Wörtersammlung zu Vokabeln der Unit erstellen • ein Network erstellen • eine E-Mail verfassen		• Wörter nachschlagen • erschließen von unbekanntem Vokabular durch Ableitung • Hörverstehen: erkennen von Keywords • Medienkompetenz: Aufbereitung eines Thema durch Medieneinsatz	

Schulinternes Curriculum Englisch: 5. Klasse

Lehrwerk: Orange Line (Klett)

<table>
<tr><td>Unit</td><td colspan="2">3 Daily life</td><td colspan="2">4 Where I live</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Alltag, Freizeitaktivitäten, Tagesablauf</td><td colspan="2">Orte in einer Stadt, Wegbeschreibung, Verkehrsmittel</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Kompetenzen</td><td colspan="2">• über eigene Vorlieben und Freizeitaktivitäten sprechen und schreiben
• einem Video Informationen entnehmen
• eine/n Partner:in über Freizeitaktivitäten befragen
• einen Text über ein Tier schreiben
• einen Erklärfilm zum Thema Zeit verstehen</td><td colspan="2">• Informationen über Orte in der Stadt aus (Hört)Texten entnehmen
• Dialogen Informationen entnehmen
• einen Weg beschreiben
• sich mit anderen über ein verlorenes Tier austauschen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td></tr>
<tr><td>• daily routines
• time
• free-time activities</td><td>• Aussagen, Verneinungen und Fragen mit und ohne Fragewort in der einfachen Gegenwart bilden
• Adverbien der Häufigkeit
• Gerundium</td><td>• places in town
• free-time activities
• giving directions
• means of transport</td><td>• Adverbien des Ortes und der Zeit</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle Kompetenzen</td><td colspan="2">• English Teatime
• Englisch als Verkehrssprache in ausgewählten Berufen</td><td colspan="2">• Auto fahren in GB
• Anstellen in GB</td></tr>
<tr><td>Methodische Kompetenzen</td><td colspan="2">• Auswertung eines Säulendiagramms
• eine Umfrage durch den Einsatz von Medien planen und durchführen
• lautes Sprechen beim Vorlesen und Präsentieren
• selektives Zuhören (z. B. Bahnhofsdurchsagen)</td><td colspan="2">• Sprachmittlung: Informationen aus einer Touristeninformation sinngemäß ins Deutsche übertragen
• Internetrecherche zu Sehenswürdigkeiten
• ein Telefongespräch führen
• ein unbekanntes WOrt umschreiben</td></tr>
</table>

Unit	**5 Around the year**			
Inhaltliche Schwerpunkte	Jahreszeiten, Tagebucheintrag, Bräuche			
Kommunikative Kompetenzen	• über den Ablauf eines Jahres sprechen • Nummern und Datumsangaben verstehen, schreiben und angeben • eine Postkarte über den letzten Ausflug schreiben • Bilder beschreiben • einem Wetterbericht Informationen entnehmen			
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik		
	• Wetter • months • ordinal numbers	• Aussagen und Verneinungen in der einfachen Vergangenheit		
Interkulturelle Kompetenzen	• über verschiedene Feste und Bräuche in GB sprechen • Datumsangaben und schulische Prüfungszeiten in GB			
Methodische Kompetenzen	• durch den Einsatz von Medien eine Präsentation vorbereiten und halten (“My special day”) • Augenkontakt bei Präsentationen halten • verschiedene Übungen, um den eigenen Lernstand zu überprüfen			

<table>
<tr><th>Unit</th><th colspan="2">1 Looking Back</th><th colspan="2">2 In the Spotlight</th></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Über den Schulalltag, den eigenen Unterricht und die Ferien sprechen</td><td colspan="2">Über eigene Freizeitaktivitäten sprechen</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Kompetenzen</td><td colspan="2">Hörverstehen: Hörtexten Informationen übernehmen und diese schriftlich festhalten, z. B. Podcasts
Sich gegenseitig Fragen zu Geschehnissen in der Vergangenheit stellen
Schreiben: E-Mails schriftlich beantworten
Sprachmittlung: Informationen mündlich sinngemäß ins Deutsch übertragen (z.B. Ferienaktivitäten)
Lesen: Einem Text über die Vergangenheit und Gegenwart Informationen entnehmen und schriftlich festhalten
Sprechen: In Gruppenarbeit über Ferienaktivitäten sprechen</td><td colspan="2">Über eigene Freizeitaktivitäten sprechen, schreiben und Hörtexte dazu verstehen
Einen Vortrag mithilfe von Kriterien für eine gute Präsentation halten
Sprachmittlung: Informationen aus einem englischen Text sinngemäß ins Deutsche übertragen
Lesen: Informationen aus einem (Hör)text entnehmen und Fragen dazu beantworten</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td></tr>
<tr><td>Ferien, Länder und Gefühle</td><td>Aussagen und Verneinungen in der einfachen Vergangenheit (simple past)
Fragen und Kurzantworten in der einfachen Vergangenheit
das Verb be in der Vergangenheit (was/were)
Regelmäßige und unregelmäßige Verben im Simple Past</td><td>Kleidung
Körperteile</td><td>Adjektive und Adverbien
Steigerungsformen von Adjektiven</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle Kompetenzen</td><td colspan="2">Ferienaktivitäten und Ferienziele in Großbritannien kennen lernen
Sehenswürdigkeiten, Fakten und Wissenswertes zu London</td><td colspan="2">Mode aus den 1960er Jahren
Unterschiedliche Bedeutungen von Gesten/Körpersprache</td></tr>
<tr><td>Methodische Kompetenzen, Medienkompetenz</td><td colspan="2">Medienkompetenz: Anhand verschiedener Übungen den eigenen Lernstand überprüfen
Ein Rollenspiel einüben und vortragen
Einen Podcast aufnehmen</td><td colspan="2">Durch den Einsatz von Medien ein Thema aufbereiten und darüber eine Präsentation halten
Regieanweisungen verstehen</td></tr>
</table>

Unit	**3 Nature and Me**		**4 Visiting London**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Tiere und Pflanzen, Unternehmungen im Freien		Sehenswürdigkeiten Londons, Stadtbild und -leben	
Kommunikative Kompetenzen	• über Tiere und Pflanzen **sprechen** • einen Aktionsplan für Nachhaltigkeit entwerfen • **Schreiben**: Tagebucheinträge weiterentwickeln oder graphisch gestalten • **Hören, Lesen und Schreiben**: Informationen aus einem Hörtext zum Thema Pflanzen und Tiere entnehmen • Mit einer PartnerIn über Tierhaltung **sprechen** • **Sprachmittlung**: Informationen aus einem englischen Text zum Thema Umweltverschmutzung sinngemäß ins Deutsche übertragen		• über Sehenswürdigkeiten Londons **sprechen** • **Hör-Seh-Verstehen**: Einer Spielfilmepisode über London (Sehenswürdigkeiten und Orte) Informationen entnehmen • Mit anderen über die persönliche Meinung zu Fotos/Abbildungen **sprechen** • Verschiedenen Hörtexten zum Thema Leben in den USA Informationen entnehmen • **Sprachmittlung**: Informationen aus einem Verkaufsgespräch sinngemäß ins Deutsche übertragen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• Pflanzen, Tiere • Garten • Umwelt	• Einfache Gegenwart (**Simple Present**): Aussagen, Verneinungen und Fragen mit/ohne Fragewort • **Indirekte Rede** ohne Zeitverschiebung	• Leben in der Großstadt • Familie	• Present Progressive in Aussagen und Verneinungen sowie Fragen
Interkulturelle Kompetenzen	• Kritische Betrachtung von Zoos		• Unterscheidung zwischen amerikanischem und britischem Englisch	
Methodische Kompetenzen	• Vorträge halten, hören und beurteilen • Walk around: Pläne vergleichen • Bus stop: Sätze mit Partner vergleichen		• Mindmaps • Medienkompetenz • Fotos, Lieder, Film	

<table>
<tr><td>Unit</td><td colspan="2">5 Healthy Living</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Essen und Mahlzeiten</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Kompetenzen</td><td colspan="2">• Über gesunde Gewohnheiten, Essen und Gerichte sprechen und schreiben
• Sprachmittlung: Informationen aus einem Text zum Thema Gesundheit sinngemäß ins Deutsche übertragen
• Hör-Seh-verstehen: Einem Kurzfilm zum Thema Lebensmittelgeschäfte Informationen entnehmen
• Schreiben: Einen Abenteuerbericht aus der Sicht eines Schülers/Schülerin verstehen und verfassen
• Sprechen: Ratschläge zum Thema Gesundheit in einem Rollenspiel vortragen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td></tr>
<tr><td>• Essen und Mahlzeiten
• Gesundheit und Krankheit
• Lebensmittel</td><td>• Perfekt: Aussagen, Verneinungen und Fragen im Present Perfect
• going-to-future: Aussagen und Verneinungen</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle Kompetenzen</td><td colspan="2">• Essensgewohnheiten in anderen Ländern, z. B. English Breakfast
• Gesellschaftlicher Wert von Essen</td></tr>
<tr><td>Methodische Kompetenzen</td><td colspan="2">• Advertising
• Einsatz von Körpersprache in Dialogen, um Interesse am Gegenüber zu zeigen
• Ratschläge zum Thema Gesundheit in einem Rollenspiel geben</td></tr>
</table>

Unit	**1 People in England**		**2 Trips in Scotland**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Informationen über England verstehen und über Schulregeln sowie am Beispiel von Birmingham über Veränderungen in englischen Städten sprechen; typisch englisches Essen kennenlernen		Informationen über Schottland verstehen und am Beispiel von Edinburgh über Städtetrips und Ausflüge in Schottland sprechen und schreiben.	
Kommunikative Kompetenzen	• **Hörverstehen**: Hörtexten Informationen zu England übernehmen und diese schriftlich festhalten • **Sprachmittlung**: In Begegnungssituationen, hier bei einem Museumsbesuch, relevante schriftliche Informationen mündlich sinngemäß ins Deutsche übertragen: • **Lesen**: Zeitungs-/Magazinartikeln Informationen entnehmen und schriftlich festhalten • **Sprechen**: über Schulregeln und typisches englisches Essen sprechen		• **Hör-/ Hör-Seh-Verstehen:** Hörtexten Informationen zu Schottland übernehmen und diese schriftlich festhalten; eine Lifestyle Dokumentation ansehen und Notizen dazu machen • **Sprachmittlung**: In Begegnungssituationen relevante schriftliche Informationen mündlich sinngemäß ins Deutsche übertragen: in einer Jugendherberge einchecken • **Lesen**: verschiedene Texte über Schottland sinnentnehmend lesen • **Schreiben:** Eine Geschichte schreiben (Bilder als Textvorlage) • **Sprechen:** über einen Städtetrip berichten	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• Schulregeln • Veränderungen in Städten	• simple present: statements, negatives, questions • present continuous: statements, negatives, questions	• Übernachtungsorte • Geschichtenerzählen	• simple past: statements, negatives, questions • past progressive: statements, negatives, questions
Interkulturelle Kompetenzen	• Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich am Beispiel von Birmingham • Ausbildung/Schule: Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in England: Schulregeln;		• Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Schottland • Nachnamen, Highland Games	
Methodische Kompetenzen, Medienkompetenz	• Mithilfe produktiver Verfahren ein Poster über die Regeln im Klassenzimmer erstellen • Optional: digital gestützte Präsentation zu Sehenswürdigkeiten in bestimmten Regionen Englands		• eine Kurzpräsentation zu den liebsten Sportarten oder Tänzen vortragen; • Optional**:** mithilfe von Medieneinsatz eine Kriminalgeschichte erarbeiten, präsentieren und als Hörbuch aufnehmen	

Unit	**3 Exciting Wales**		**4 Around Northern Ireland**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Informationen über Wales und die walisische Sprache verstehen, über Clubs sprechen und schreiben, einen Notruf absetzen		Informationen über Nordirland verstehen, über Aktivitäten und Events in und um Belfast und während eines Summer Camps sprechen,	
Kommunikative Kompetenzen	• **Sprechen:** Über Clubs und Aktivitäten sprechen; über Verletzungen sprechen und einen *emergency call* einüben • **Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen:** Informationen zu Wales früher und heute, zu walisischen Rekorden und zur Sprache verstehen; einen Podcast verstehen; einem Compilation Video (Zusammenschnitt) Informationen entnehmen • **Sprachmittlung**: Informationen zu einem Musikvereinsfest für einen walisischen Austauschschüler sinngemäß ins Deutsche übertragen • **Lesen**: über einen Rollstuhl-Rugby-Club lesen; Optional: eine Legende lesen		• **Sprechen:** über Aktivitäten und Events in Belfast sprechen, Ratschläge geben • **Schreiben:** eine E-Mail verfassen, einen Tagebucheintrag oder einen Brief schreiben • **Hör-Seh-Verstehen**: Flughafenansagen verstehen, eine Videopräsentation verstehen • **Lesen**: Texte aus verschiedenen Perspektiven verstehen • **Sprachmittlung**: Informationen aus einem Flyer sinngemäß ins Deutsche übertragen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• Vereinsleben • Verletzungen und Behandlungen	• Relative clauses • Present perfect: statements, negatives, questions	• am Flughafen • Veranstaltungen • Dinge, die man auf eine Reise mitnimmt	• Conditional sentences I and II • Will-future: statements, negatives, questions
Interkulturelle Kompetenzen	• Walisische Ereignisse, Feste und Traditionen, einen Notruf im Ausland absetzen		• Mobilität und Reisen in Nordirland • Nordirland-Konflikt	
Methodische Kompetenzen	• ein Poster über einen Verein erstellen • ein Rollenspiel einüben und vortragen • Optional: mit Hilfe von digitalen Medien ein Video über eine Wohltätigkeitsorganisation planen und erstellen		• eine E-Mail schreiben • Bildbeschreibung: Cartoon • ein Rollenspiel einüben und vortragen • Optional: ein Wandbild planen und erstellen	

Unit	**5 Hello from Ireland**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Informationen über Irland verstehen, über Mediennutzung (Vor- und Nachteile von sozialen Medien) und Ferienpläne sprechen	
Kommunikative Kompetenzen	• **Sprechen:** über Mediennutzung und Ferienpläne sprechen, Optional: eine Präsentation über eine (Lieblings-)App vorstellen • **Hörverstehen / Hör-Seh-Verstehen:** Textnachrichten (*Voicemails)* verstehen; eine Episode einer Serie anschauen und verstehen, einen Audiobeitrag zu der Familiengeschichte einer irischen Familie verstehen • **Lesen**: über Ferienpläne lesen, Stellenanzeigen lesen; Optional: einen Romanauszug lesen (Artemis Fowl) • **Schreiben**: eine Zusammenfassung zu einem Filmbeitrag schreiben, Ferienpläne aufschreiben	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik
	• Medien • Ferienaktivitäten • Jobs für Jugendliche	• Adjectives and adverbs • going-to-future: statements, negatives, questions
Interkulturelle Kompetenzen	• Berufsorientierung: Freizeit- und Ferienjobs in Irland	
Methodische Kompetenzen	• eine *Mind map* erstellen • einen Dialog erstellen und üben	

Schulinternes Curriculum Englisch: 8. Klasse, E/G-Kurs

Lehrwerk: Lighthouse, Band 4 (Cornelsen)

Unit	**1 In New York City**		**2 The best days of your life?**	
Inhaltliche Schwerpunkte	- Sehenswürdigkeiten von NY kennenlernen		- Den Alltag an einer US-Highschool kennenlernen - Über Interessen, Vorlieben & Abneigungen reden	
Kommunikative Kompetenzen	• Höflich um Auskunft bitten • Meinungsäußerungen in Diskussionen formulierenkönnen		• Über Schule und besondere Ereignisse des Schuljahres sprechen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• Unbekannte Wörter erschließen • American English	• Conditional type 2	• School words • comparing	• -ing Form / gerund
Interkulturelle Kompetenzen	• Mediation (Diner & Music Festival)		• Den eigenen Schulalltag reflektieren im Vergleich zum amerikanischen • High School Durchsagen verstehen	
Methodische Kompetenzen	• Einen Blog verstehen, kommentieren & verfassen •		• „Letter to the editior" verfassen • Die Hauptargumente eines Textes herausarbeiten	

Unit	**3 On the road in California**		**4 Stories from the Deep South**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Die Besonderheiten des Bundesstaates Kalifornien kennenlernen		Die amerikanischen Südstaaten und ihre Geschichte kennenlernen	
Kommunikative Kompetenzen	• „Living between two cultures" – über Migrationserfahrungen und multikulturelles Leben austauschen		• Über „small town living" in den USA und hier sprechen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• Über Filme und Fernsehgewohnheiten reden	• passive	• Über student jobs und volunteering sprechen / vergleichen	• past perfect
Interkulturelle Kompetenzen	• Hinweise und Warnschilder für Touristen verstehen • Die USA als Einwanderungsland kennenlernen		• Die Geschichte der Native Americans und des Civil Rights Movement kennenlernen	
Methodische Kompetenzen	• Einen Urlaubsblog verstehen und eigene Urlaubsplanungen formulieren		• Newspaper articles verstehen und verfassen	

	5 Family secrets			
Inhaltliche Schwerpunkte	• Familiengeschichten im historischen Sinne kennenlernen			
Kommunikative Kompetenzen	• Ein Rollenspiel durchführen			
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik		
	• Interviews führen	• -		
Interkulturelle Kompetenzen	• sich hineinversetzen in historische Schicksale: California Trail			
Methodische Kompetenzen	• Postkarten und Briefe verstehen			

Unit	**1 Life Down Under**		**2 Respect**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Den Kontinent Australien kennenlernen		Sich mit dem Thema Diskriminierung, Gruppendruck und Cybermobbing auseinandersetzen	
Kommunikative Kompetenzen	• Sich an einer Diskussion beteiligen • Ein Bild beschreiben • Eine Präsentation vortragen		• Ratschläge zum Thema *cyberbullying* geben • Ein Rollenspiel durchführen • Ein höfliches Gespräch führen • Bilder beschreiben	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• describing places • time words • asking for help	• can/could / be able to • must / have to • be allowed to / mustn't • should	• feelings • describing people	• simple present (Revision) • indirect speech
Interkulturelle Kompetenzen	• Auseinandersetzung mit Geschichte und Kultur der australischen Ureinwohner/innen • Geografie und Sehenswürdigkeiten Australiens • Besonderheiten von Land und Leuten		• Sich mit dem Thema Rassismus und Diskriminierung im englischsprachigen Raum auseinandersetzen	
Methodische Kompetenzen	• Eine Präsentation erstellen und vortragen • Texte erschließen		• Ein Projekt zum Thema Diskriminierung oder Rassismus durchführen • In einem Wörterbuch nachschlagen	

Unit	**3 Looking forward**		**4 Generation like**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Über seinen Alltag und seine Zukunftspläne nachdenken		Sich mit dem Thema digitale Medien befassen	
Kommunikative Kompetenzen	• Ein Bewerbungsgespräch durchführen • Über seine *life skills* sprechen		• Bildbeschreibung • An einer Diskussion teilnehmen • Einkaufsdialoge führen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• *describing people, jobs*	• Fragesätze	• *digital habits* • *adverts* • *buying clothes*	• *will-future (Revision)* • *if-sentences III*
Interkulturelle Kompetenzen	• Stellenangebote im englischsprachigen Ausland kennenlernen		• sich über die Nutzung digitaler Medien von Teenagern im englischsprachigen Ausland informieren	
Methodische Kompetenzen	• Texte zum Thema Bewerbung erschließen		• Eine Umfrage in der Klasse zur Frage „Was ist cool?“ durchführen • Texte planen und strukturieren	

<table>
<tr><th>Unit</th><th colspan="2">1 Life Down Under</th><th colspan="2">2 Respect</th></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Den Kontinent Australien und seine Bewohner und Besonderheiten anhand von unterschiedlichen Materialien kennenlernen</td><td colspan="2">Anhand von Filmszenen, Fotos, Liedern und Artikeln kritisch mit den Themen Freundschaft, Gruppendruck, Ausgrenzung und Rassismus auseinandersetzen</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Kompetenzen</td><td colspan="2">• Soundfiles zu The Flying Doctors, Emergencies und Australian teens hören und Informationen entnehmen
• Eine Präsentation über Australien vortragen
• Verschiedene Artikel über Australiens Ureinwohner und Besonderheiten Australiens lesen und verstehen
• Einen Kommentar schreiben - Australia a place to visit?, einen Artikel mit Reisetipps für Touristen in Australien verfassen und zusammenfassen, was man einem Text entnommen hat
• Teile eines Songs analysieren und sprachmitteln
• Kleine Filmsequenzen anschauen und Informationen entnehmen</td><td colspan="2">• Über cyberbullying sprechen und mögliche Auswege diskutieren
• Sich über den Umgang mit peer pressure austauschen
• Ein Experiment zum Thema Diskriminierung durchführen und reflektieren
• Berichten, was jemand gesagt hat
• Lernen und üben, wie Konversationen gelingen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td></tr>
<tr><td>• describing places and activities
• avoiding emergencies and getting help
• talking about a difficult history
• teens´ everyday life in Australia
• useful phrases for presentations</td><td>Using tenses correctly (revision)
• simple present
• simple past
• going to-future
• past progressive</td><td>• speculating about a conflict
• giving advice
• supporting an opinion with arguments
• reflecting on feelings and interactions
• planning and presenting a project
• useful phrases for conversations</td><td>• indirect speech in statements, questions and commands</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle Kompetenzen</td><td colspan="2">• Besonderheiten des Kontinents Australien erfahren
• Die Lebensweisen von Jugendlichen in unterschiedlichen Regionen Australiens kennen lernen
• Besinnung auf Traditionen als Möglichkeit der kulturellen Identitätsfindung nachvollziehen</td><td colspan="2">• Sich mit Formen von Gruppendruck, Ausgrenzung und Diskriminierung in unterschiedlichen Kulturkreisen auseinandersetzten</td></tr>
<tr><td>Methodische Kompetenzen</td><td colspan="2">• Note-making
• Listening for detail
• Making a character network
• Speaking Course – giving a presentation</td><td colspan="2">• Ein Projekt zum Thema Diskriminierung oder Rassismus durchführen
• In einem Wörterbuch nachschlagen
• Note-taking</td></tr>
</table>

<table>
<tr><th>Unit</th><th colspan="2">3 Looking forward</th><th colspan="2">4 Generation like</th></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Über Zukunftspläne nachdenken mit dem Schwerpunkt Berufswahl</td><td colspan="2">Sich mit dem Thema digitale Medien und Werbung befassen</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Kompetenzen</td><td colspan="2">• Über life skills sprechen
• Sich selbst beschreiben und mit anderen über Stärken und Schwächen austauschen
• Über geeignete Stellenangebote sprechen
• Reading for details
• Einen CV und cover letter verfassen
• Figurencharakterisierungen verfassen</td><td colspan="2">• Eigene digitale Gewohnheiten reflektieren
• Über Selbstdarstellungen sprechen (profiles, selfies, tattoos)
• Fotos beschreiben und darüber diskutieren
• Eine Erörterung über das Thema Tattoos schreiben
• Eine Mail verfassen
• Werbung hinterfragen</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td></tr>
<tr><td>• describing people and job requirements
• structures and phrases for CVs and cover letters
• characterization of literary figures
• evaluating job interviews</td><td>Revision:
• question words, word oder in questions
• subject and object questions
• questions with prepositions</td><td>• talking about digital habits
• advertising strategies
• taking part in discussions</td><td>• conditional sentences type 3</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle Kompetenzen</td><td colspan="2">• Unterschiede in deutschen und englischen Bewerbungen und Lebensläufen kennen lernen</td><td colspan="2">• Einblicke in unterschiedliche Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung Jugendlicher in unterschiedlichen Kulturen gewinnen (Interessen, Umgang mit Medien, digitale Gewohnheiten, Werbung)</td></tr>
<tr><td>Methodische Kompetenzen</td><td colspan="2">• Scanning
• Skimming
• Ein Network zur Vorbereitung eines Vorstellungsgesprächs anlegen
• Feedback geben
• Ein Vorstellungsgespräch führen und auswerten</td><td colspan="2">• Describing pictures
• Note-making
• Pro-und-Kontra-Debatte
• Gallery walk</td></tr>
</table>

Unit	**1 Embrace diversity**		**2 Take a stand**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Diversity, South Africa – then and now, South African life and adventures		Digital activism, a shopping day in town, face	
Kommunikative Kompetenzen	• Aspekte der Gegenwart und Geschichte Südafrikas kennenlernen • über Vielfalt in einer multikulturellen Gesellschaftsprechen • Unterschiedliche Lebenswelten von Jugendlichen in Südafrika kennenlernen		• Beispiele erfolgreicher Aktivisten diskutieren • Sich mit dem Thema „Fairer Handel“ bei Kleidung auseinandersetzen • Online-Kampagnen bewerten • Über politisches Engagement sprechen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz • describing pictures	Grammatik • present progressive	Wortschatz • activism • taking a stand	Grammatik • questions (rev)
Interkulturelle Kompetenzen	• Über die Bedeutung kultureller Vielfalt in Südafrika und Europa schreiben sowie Ideen und Meinungen austauschen und begründen • Die Lebenswelt südafrikanischer Jugendlicher kennenlernen, Unterschiede erkennen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen • Die Wichtigkeit der englischen Sprache diskutieren • Sich mit ehrenamtlichen Hilfsprojekten auseinandersetzen		• Aktivismus und Aktivisten in den Ländern der Zielkultur erforschen • Das Thema Fair Trade von globaler Perspektive aus betrachten • Die Bedeutung von Online Instrumenten und ihre internationale Rolle einschätzen lernen	
Methodische Kompetenzen	• reading • listening/viewing • writing course • speaking • mediation		• Eine Befragung/Umfrage in der Klasse durchführen • mediation • reading • listening/viewing • writing course • speaking	

Unit	**3 Future Visions**		**Optional: Kanada**	
Inhaltliche Schwerpunkte	New technologies, fly-Hi, Emma's world		Canada – not just colder, cooler, typically Canadian	
Kommunikative Kompetenzen	• den Nutzen neuer Technologien einschätzen • über Nutzen und Gefahren neuer Medien sprechen • Umweltverschmutzung und Nachhaltigkeit • Sich beschweren		• Kanada und seine Bewohner kennenlernen • typische Eigenarten, bzw. Stereotypen kennenlernen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	Grammatik
	• technology • the environment • pollution	• word order		
Interkulturelle Kompetenzen	• technologische Entwicklung in einer globalisierten durch die USA dominierten Welt wahrnehmen • internationale Kommunikationsmöglichkeiten durch neue Medien einschätzen		• verschiedenen Länder der Zielkultur und Sprache kennenlernen, deren Eigenarten in Abgrenzung an die eigeneneinschätzen	
Methodische Kompetenzen	• listening • writing • speaking • mediation		• reading • listening • speaking	

	Oral exam		**Exame File**	
Inhaltliche Schwerpunkte	Vorbereitung auf ein oral exam		Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung	
Kommunikative Kompetenzen	• Kriterien geleitet einen Vortrag zu einem vorgegebenen Thema (freies Thema, Umwelt, Technologie , Beziehung und Freundschaft, Filmreview) halten • Einen Dialog führen zu einem Bildimpuls zu Alltagsthemen von Jugendlichen		• Verschiedene Textarten erkennen • Verschiedene Aufgabentypen erkennen • Texte lesen und verstehen • Eigene Texte verfassen • Hörtexte hören und Aufgaben dazu bearbeiten	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz		Wortschatz	Grammatik
	• giving a presentation • communicating and discussing with others		• Wordbanks zu verschiedenen prüfungsrelevanten Themen	Wiederholung wichtiger grammatikalischer Themen
Methodische Kompetenzen	□ speaking ▫ listening and discussing • eine Präsentation auf Englisch halten		• Die in den Jahrgangstufen 5-9 erworbenen Kompetenzen werden vertieft • Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen „Hören“ und „Schreiben“ • Writing course: grundlegende Techniken zum Verfassen eigener Texte (e-mail, letter, summary,…) werden vertieft und gefestigt	

<table>
<tr><td>Unit</td><td colspan="2">1 Embrace diversity</td><td colspan="2">2 Take a stand</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Diversity, South Africa – then and now, South African life and adventures</td><td colspan="2">Digital activism, take a stand</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Kompetenzen</td><td colspan="2">• Aspekte der Gegenwart und Geschichte Südafrikas kennenlernen
• über Vielfalt in einer multikulturellen Gesellschaft sprechen
• Ideen für eine Südafrikareise diskutieren
• Unterschiedliche Lebenswelten von Jugendlichen in Südafrika kennenlernen
• Alltagsgespräche als Tourist führen</td><td colspan="2">• Über politisches Engagement Jugendlicher sprechen
• Beispiele erfolgreicher Onlinekampagnen diskutieren
• aktuelle politische Themen diskutieren
• Konsumverhalten reflektieren</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td></tr>
<tr><td>• describing pictures
• cartoons
• South Africa</td><td>• present tenses</td><td>• activism
• take a stand</td><td>• past tenses</td></tr>
<tr><td>Interkulturelle Kompetenzen</td><td colspan="2">• Über die Bedeutung kultureller Vielfalt in Südafrika und Europa schreiben sowie Ideen und Meinungen austauschen und begründen
• Die Lebenswelt südafrikanischer Jugendlicher kennenlernen, Unterschiede erkennen und mit der eigenen Lebenswelt vergleichen</td><td colspan="2">• Aktivismus und Aktivisten in den Ländern der Zielkultur erforschen
• Die Bedeutung von Online Instrumenten und ihre internationale Rolle einschätzen lernen</td></tr>
<tr><td>Methodische Kompetenzen</td><td colspan="2">• reading
• listening/viewing
• writing course
• speaking
• mediation</td><td colspan="2">• mediation
• reading
• listening/viewing
• writing course
• speaking</td></tr>
</table>

Unit	**3 Future Visions**		**Oral exam**	
Inhaltliche Schwerpunkte	New technologies		Vorbereitung auf ein oral exam	
Kommunikative Kompetenzen	• über futuristische Ideen diskutieren • Chancen und Nachteile neuer Technologien einschätzen • über Nutzen und Gefahren neuer Medien sprechen • Umweltverschmutzung und Nachhaltigkeit		• Kriteriengeleitet einen von zwei Vorträgen zu einem vorgegebenen Thema halten • Einen Dialog führen	
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Wortschatz	Grammatik	Wortschatz	
	• technology • the environment	• word order • future tenses	• giving a presentation • communicating and discussing with others	
Interkulturelle Kompetenzen	• technologische Entwicklung in einer globalisierten Welt wahrnehmen • internationale Kommunikationsmöglichkeiten durch neue Medien einschätzen			
Methodische Kompetenzen	• listening • writing • speaking • mediation		• speaking • listening and discussing • eine Präsentation auf Englisch halten	

<table>
<tr><td></td><td colspan="2">Exam File</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche Schwerpunkte</td><td colspan="2">Vorbereitung auf die zentrale Abschlussprüfung</td></tr>
<tr><td>Kommunikative Kompetenzen</td><td colspan="2">• Verschiedene Textarten erkennen
• Verschiedene Aufgabentypen erkennen
• Texte lesen und verstehen
• Eigene Texte verfassen
• Hörtexte hören und Aufgaben dazu bearbeiten</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln</td><td>Wortschatz</td><td>Grammatik</td></tr>
<tr><td>• Die korrekte Bedeutung von Begriffen im Text bestimmen und die korrekte deutsche Bedeutung von Begriffen im Text finden.</td><td>Wiederholung wichtiger grammatikalischer Themen</td></tr>
<tr><td>Methodische Kompetenzen</td><td colspan="2">• Die in den Jahrgangstufen 5-9 erworbenen Kompetenzen werden vertieft.
• Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen „Hören“ und „Schreiben“
• Writing course: den Erzähler einer Geschichte beschreiben, Informationen zusammenfassen,eine Aussage kommentieren oder eine Geschichte vollenden,eine Email beantworten, einen Blogeintrag/Tagebucheintrag schreiben, Geschichte zu einem Bild</td></tr>
</table>

6.2 Übersicht über englische Lektüren in der Lehrbuchsammlung

Englische Lektüren Sek I (im Klassensatz) ausleihbar in der Lehrbuchsammlung [Stand: März 2023]

Titel	Autor	Jahrgang	Anzahl	
The lion and the mouse	Carol Barnett	5	25	
The city mouse and the country mouse	Carol Barnett	5	29	
Classic Detective Stories	Arthur C. Doyle, Charles Dickens, …	8/9	27	
From Slavery to Freedom	Thomas Weedon	9	28	
The Australian Connection	Paul Steward	9	48	
Five Short Shorts	G. Kaymer	9	49	
Give a boy a gun	Morton Rhue	9/10	32	
Crossroads to Love	Paul Davenport	9/10	32	
The Wave	Morton Rhue	10/EF	45	
The Twelfth Day of July	Joan Lingard	10/EF	?	

6.3 Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		**Begründung / Stichworte**
10	☐	
9	■ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden.	
8	☐	
7	■ Es werden **durchgängig sachgerechte** und **aufgabengemäße** Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	
6	☐	
5	■ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
4	☐	
3	■ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
2	☐	
1	■ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
0	☐	
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Präsentations-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	■ gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		■ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	■ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	■ vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	■ klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	■ überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	■ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	■ grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	■ im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	■ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	■ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	■ sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	■ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	■ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	■ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt____/ 10 Pkt. + Darstellungsleistung_____/ 15 Pkt. =_____/ 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name:

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		**Begründung / Stichworte**
10	☐	
9	■ Die Aufgaben werden **ausführlich** und **präzise** erfüllt, wobei tiefer gehende **differenzierte** Kenntnisse deutlich werden	
8		
7	■ Es werden **durchgängig sachgerechte** und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.	
6	☐	
5	■ Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation **nachvollziehbar**. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an **Sachwissen**.	
4	☐	
3	■ Nur **wenige** der geforderten **Aspekte** bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur **eingeschränkt** auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.	
2	☐	
1	■ Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen **nicht verstanden** wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur **lückenhafte** Beiträge geliefert.	
0	☐	
	Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.	

Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).

	Kommunikative Strategie / Diskurs-kompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit		
		Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen
4	■ flexible, situations-angemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		■ präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	■ breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei
3	■ weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situations-angemessen und adressatengerecht	■ klare, **korrekte** Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	■ **überwiegend** treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	■ gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden
2	■ gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	■ im **Allgemeinen** klare und korrekte Aussprache und Intonation	■ einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	■ Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft
1	■ stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	■ Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	■ sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	■ auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar
0	☐	☐	☐	☐

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt____/ 10 Pkt. + Darstellungsleistung____/ 15 Pkt. =_____/ 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl:_____/ 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 – 30	29 – 23	22 – 10	9 - 0

6.4 Formblatt Zuweisung zu Grund- oder Erweiterungskursen

Zuweisung zum E-Kurs/ G-Kurs

Name des Schüler/ der Schülerin: ..... Klasse: .....

Zuweisung im Fach: ..... Zeugnisnote: befriedigend (3)

Fachlehrer/ Fachlehrerin: .....

		Kriterium:	erfüllt	weitgehend erfüllt	eher nicht erfüllt	nicht erfüllt
vor der Zeugniskonferenz auszufüllen	1	Schüler/ Schülerin hat eine positive Arbeitshaltung				
	2	Schüler/ Schülerin hat Interesse am Fach				
	3	Schüler/ Schülerin hat eine weitgehend selbstständige Arbeitsweise				
	4	Schüler/ Schülerin kann erlernte Methoden sicher anwenden				
	5	Schüler/ Schülerin hat die Bereitschaft, sich erhöhten Anforderungen zu stellen				
	6	Schüler/ Schülerin hat die Fähigkeit, neben reinen Reproduktions- auch Transferaufgaben lösen zu können				
während der ZK auszufüllen	7	Schüler/ Schülerin hat gute Noten in anderen Fächern				
	8	Zuweisung zum E-Kurs kann dem Schüler/ der Schülerin einen höheren Schulabschluss ermöglichen				

Entscheidung der Zeugniskonferenz: Zuweisung erfolgt zum E-Kurs ☐ G-Kurs ☐

Datum, Unterschrift: .....